

# CHILE - CONCEPCIÓN

## Art des Praktikums:

*Famulatur*

## Einsatzland / Einsatzort:

Land	<i>Chile</i>
Stadt	<i>Concepción bzw Coronel</i>
Amtssprache	<i>Spanisch (aber sehr viele Chile-spezifische Wörter)</i>
Empfohlene Impfungen	<i>Standard-Impfungen, die man auch bei Famulaturen in Wien benötigt</i>

Kultur: sehr an Europa/USA orientiert, eines der am meisten entwickelten Länder Südamerikas, indigene Kultur/Feste eher auf dem Land/abseits der Metropolregion

Religionen: hauptsächlich katholisch, hat aber für junge Menschen nicht mehr so viel Bedeutung

Ausbildungssystem: 12 Jahre Pflichtschule, dann ein Test, und je nachdem wie gut man abschneidet, kann man das studieren was man will. Das Medizinstudium dauert 7 Jahre.

## Gesundheitsprofil des Landes / der Region:

Öffentliches (sehr basic) und privates Gesundheitssystem, wobei nur die ärmsten der ärmsten nichts zahlen müssen. Medizin ist sehr teuer, was bedeutet, dass Leute selten und wenn dann sehr spät erst zum Arzt gehen

Krankenhäuser verfügen teilweise nicht über alle Geräte, die bei uns „Standard“ sind (zB gab es in meinem nur ein Ultraschallgerät, und man hat 3-4 Tage auf diese Untersuchung warten müssen)

8-Bett Zimmer (Frauen/Männer getrennt), oft wenig bis keine Privatsphäre. Auch Isolationspatienten liegen im gleichen Zimmer, manchmal nur durch eine Linie am Boden von den anderen getrennt.

Viel Diabetes, Bluthochdruck, Leberversagen und Übergewicht

Man muss dazu sagen, dass ich in einem sehr armen Krankenhaus am Land war. In den großen Städten sind die KH viel besser ausgestattet und meist auch moderner, und in privaten Kliniken herrschen oft fast europäische Standards – nur kann sich die nur die reichere Bevölkerung leisten.

## Ausbildungsstätte:

- ✓ Ich war in einer Universitätsklinik der Universidad San Sebastián (Hospital San José de Coronel),

- die etwas außerhalb von Concepción lag. Sehr altes und armes Krankenhaus
- ✓ Abteilung: Innere Medizin. Die Ärzte sind meist in der Früh kurz dort um in die Patientenakte zu schreiben, sonst wird sehr viel der Arbeit von den Studenten und den Krankenschwestern erledigt (Ärzte können dort oft nicht mal Blut abnehmen, weil das sowie Venflons, Harnkatheter etc nur von Schwestern gemacht wird)
  - ✓ Sehr arme Patienten mit oft schweren und fortgeschrittenen Krankheiten, die erst ins Krankenhaus kommen, wenn es wirklich nicht mehr geht
  - ✓ Mitnehmen: Weißen Mantel und Stethoskop. Ev. Desinfektionsmittel da es dort nur Alkoholgel gibt welches unglaublich stinkt und sehr oft leer ist

### **Arbeit und Ausbildung:**

Man fängt den Tag in den Krankenzimmern an, redet mit den Patienten, untersucht sie. Dann kommt meist ein Arzt und man redet mit ihm darüber.

Jeden Tag gab es Unterricht mit den chilenischen Medizinstudenten über alles Mögliche der Inneren Medizin, zB EKG analysieren, Präsentationen zu Krankheiten etc

### **Wohnen und Essen:**

Ich habe bei einer sehr netten Medizinstudentin gewohnt in der Nähe der Universität. War sehr lustig mit ihr, hat mich all ihren Freunden vorgestellt und immer mitgenommen, hätte mich am Wochenende auch zu ihrer Familie mitgenommen.

Essen hab ich eigentlich alles von ihr bekommen, haben auch manchmal zusammen gekocht.

Ich hatte großen Glück mit ihr!

### **Finanzielles:**

Flug ca 1000-1200 Euro, je nachdem wann man bucht. Im Land selber kommt man mit Bussen überall hin (ca 10-20 Euro), Inlandsflüge sind aber auch nicht sehr teuer (40 Euro)

Es kommt sehr darauf an wie viel man unternimmt am Wochenende etc, ich habe in den 4 Wochen ca 500-600 Euro für alles ausgegeben (inkl Reisen jeden Wochenende zu anderen Orten in Chile)

### **Welche Internetadressen empfiehlst Du:**

- ✓ Verkehrsmittel: [https://www.latam.com/es\\_cl/](https://www.latam.com/es_cl/) <https://www.turbus.cl/>
- ✓ Hostels: [booking.com](https://www.booking.com)

### **Welche Bücher kannst Du empfehlen:**

- ✓ Lonely Planet: Chile und Osterinsel